



Newsletter

Dezember 2022



In diesem Newsletter:

Inhalt dieser Ausgabe:

- Grußwort/ Barbara Salaam Wegmüller
- Ein Brief von Roland Yakushi Wegmüller
- Das Sandmandala
- Begegnung mit Charlie Chaplin
- Wir sammeln Berichte
- Rubrik ZPI / ZPO – Wir stellen Lilli Mösler vor

Veranstaltungen: Online und gemeinsame Praxis ist auf der www.peacemaker.ch immer aktualisiert

Angebote und Infos: Kontakte ZPO Sanghas

Die Liebe ist der Endzweck der Weltgeschichte und das Amen des Universums

Novalis

Liebe Peacemakers, liebe
GönnerInnen und Gönner, liebe
Freunde,

ich stimme diesem Satz von Novalis zu, trotz traurigen Nachrichten, die ich in der Zeitung lese und in den Nachrichten höre.

Es ist meine tiefste Überzeugung, dass wir alle in der Liebe gehalten sind und sie das letzte Wort spricht. Bloss ist dies nicht die Nachricht, die wir im Allgemeinen vernehmen, ausser in der Kirche an Beerdigungen. Den Satz von Novalis habe ich auf einer Todesanzeige von einem Nachbarn gelesen, den ich seit meiner Kindheit kenne.

Er wohnte in einer Strasse westlich von dem Haus in dem ich aufwuchs und in dem ich heute noch wohne. An dieser Strasse sind in kurzer Zeit drei Nachbarn verstorben. Was zurückbleibt sind Erinnerungen an Gespräche, Bilder und kleine



Episoden, die wir miteinander erlebt haben. Erinnerungen, die mich lächeln lassen und ein Gefühl von tiefer Verbundenheit.

Das vergangene Jahr begann für unsere Familie heftig, mit der Diagnose, dass bei Roland ein gutartiger Hirntumor diagnostiziert wurde. Die gefährliche OP fand an meinem 70. Geburtstag statt. Das Ärzte Team leistete grossartige Arbeit in über sechs Stunden.

Rund um den Globus wurde für Roland gebetet, in so vielen Sanghas war sein Name auf der Gebetsliste. Roland

fühlte sich unterstützt und geliebt. In solchen Momenten haben wir keine Zweifel über unsere tiefe Verbundenheit.

Während ich dies schreibe, bin ich in unserem kleinen Berghaus, neben mir schläft meine jüngste Enkeltochter Malena. Sie ist gute acht Monate alt

und sehr, sehr herzlich. Im Schlaf schnarcht sie, da sie Schnupfen hat. Vor dem Fenster tummeln sich Blaumeisen an den Futterstellen und ich sah eben, wie sich ein Eichhörnchen eine ganze Meisenkugel geschnappt hat und damit über den Balkon verschwunden ist. Unser kleines Berghaus ist weitaus das Kleinste hier am Südhang in Schönried, aber es hat mit Sicherheit die meisten Schlafplätze. Unsere fünf, nun erwachsenen Kinder liebten es jeweils ihre Freunde einzuladen und so hatten wir bald ein Massenlager integriert, so dass alle ihr Bett hatten. Später konnte ich auch kleine Retreats und Workshops hier oben abhalten.

Die ersten sechs Monate nach Roland's OP verbrachten wir sehr ruhig und abgeschottet, da Roland fast nur schlief. Er brauchte diese Zeit, um sich zu erholen. Aus diesem Grund reduzierte ich auch unser Angebot in der Sangha. Es gab keine Tage der Achtsamkeit und nichts Zusätzliches, ausser den schon fest geplanten Verpflichtungen, die ich wahrgenommen habe.

Die fünf Samstag Weisheitsenergie Workshop konnte ich durchführen, auch das Retreat im Engl und im November waren Roland und ich einmal mehr im Staff Team des Retreats in Auschwitz, Roland als Retreat Arzt und ich als Spiritholderin.

Das Retreat war einmal mehr tief berührend. Das Miterleben, dass auf diesem Platz wo so viel unfassbares Grauen und Bösartigkeit geschehen ist, Menschen eine Woche lang versuchen zu verstehen, zu praktizieren und Zeuge zu sein, kreiert jedes Mal, kraftvolle Energie. Auf der Selektions Rampe lesen wir jeweils die Namen von ermordeten Menschen hier, aber auch Namen von Menschen

die in anderen Genoziden umgebracht wurden. Die First Nation Teilnehmenden aus den USA brachten auch eigene Namen aus ihren Familien mit. Im Erinnern und Aussprechen der Namen ist immer so viel Respekt und Liebe wahrnehmbar. In den letzten drei Monaten hatten wir auch wieder oft Besuch von internationalen Zen Peacemakers. Sie kamen aus verschiedenen Kontinenten, das war ganz wunderbar.

Eben haben uns unsere Nachbarn einen grossen Beutel voller getrockneter Pilze vorbei, gebracht, von der reichen Ernte, des Herbstes. Auch ein Glas gefüllt mit selbstgesammelten Kräutern für heilsamen Tee. Ein Geschenk von Mutter Erde, aus den Hügeln des Saanenlandes.

Im letzten Zoom Gespräch mit Bernie Glassman, welches er mit seinen Dharma Nachfolgern geführt hatte, wurde er gefragt, was denn nun seine Erkenntnis der jahrelangen Praxis der Zen Übung und seines Lebens sei. Er sagte nur ein einziges Wort: «Liebe!»

Ich wünsche euch Allen Vertrauen in die Liebe, dem Endzweck der Weltgeschichte und dem Amen des Universums, so dass wir leichtfüssig durchs neue Jahr tanzen werden!

Am 6.Januar werden wir wiederum die Übungszeit der 108 Tage Praxis starten, zu der ich alle herzlich einlade.

Mit lieben Grüssen und guten Wünschen,
Barbara Salaam

Ein Brief an die Mitglieder und Gönner der Peacemaker Gemeinschaft Schweiz

Liebe Freunde,

Herzlichen Dank für all die Unterstützung und die Ermutigungen die wir von Euch in den letzten Jahren erhalten haben! Erst durch Euch alle wird die Gemeinschaft zu einem weltweiten Netz von Sozialaktivisten, das auf dem Hintergrund von Meditation, religionsübergreifender Verständigung und friedensstiftenden Projekten auf lokaler bis internationaler Ebene Unterstützung anbieten kann.

Im vergangenen Jahr konnten wir in Zusammenarbeit mit den Guerilla Yoga Bern Projekte mit über 28'000 Franken unterstützen, wie Sleeper Notschlafstelle Bern, Helvetas Aethiopien, Azahar Fondation, Fairmed.ch, Kinderspital Bethlehem, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Ocean Care, Campax.org, Womenshope.ch, Race for Life, Schweizer KünstlerInnen, savethechildren.ch, Clowns without borders, Amnesty Schweiz, Guerilla Website, Glückskette, hufspaket.ch, facetoface.org, Stiftsgarten Bern, Gesundheitsversorgung und Bildung Togo, Unicef Schweiz, Médecins sans frontieres.

Dank Eurer Unterstützung können wir auf eine bereits lange Tradition von Retreats des Zeugnis Ablegens zurückschauen wie zum Beispiel in Ruanda, wo Therese Uwitonze ihre Arbeit als Trainerin und Peacemakerin den Friedensprozess in Ruanda weiterführt. Die Peacemaker International tragen die Verantwortung für das jedes Jahr stattfindende Retreat im Museum im ehemaligen Auschwitz und im Reservat Pine Ridge, South Dakota. Ein neuer Schwerpunkt ist der 2-jährige Ausbildungskurs im Rahmen des ZPO's (Zen Peacemaker Orden). Von verschiedenen Zen Lehrern werden weiterhin Strassenretreats über den Globus verteilt angeboten. Mit Hilfe des Internet ist es möglich geworden Treffen online zu organisieren, die Teilnehmer auf allen Kontinenten zusammenführen. Das Retreat im Engl, geleitet von Roshi Barbara Salaam, fand auch dieses Jahr wieder statt.

In Vorbereitung ist ein Retreat in Israel und Palästina.

Neben dem sozialen Engagement sind in unserer Gemeinschaft mehrere Zentren und Zendo beheimatet, das Zen Haus im Spiegel mit der «Spiegel Sangha», in Wettingen die Hausgemeinschaft mit dem Vereinsnamen «Handeln aus der Stille» im Rebberg Zendo und in St. Gallen das «Zen-Zentrum im Grünen Ring». Diese Orte dienen zur Praxis und Schulung.

Mit grossem Aufwand verfassen Sabine Bartlewski und Barbara Salaam Wegmüller den Newsletter, vier Mal erschienen in diesem Jahr, jederzeit abrufbar auf unserer Website peacemaker.ch, wo sich weitere Informationen über unsere Angebote finden.

Anfangs Jahr planen wir eine Generalversammlung, die in diesem Jahr wegen meiner Krankheit ausfallen musste.

Ich bedanke mich für die vielen Einzelinitiativen im persönlichen Rahmen. In diesen schwierigen Zeiten sind wir alle aufeinander angewiesen. Die Weltlage und die Umweltprobleme ermahnen uns sorgfältig hinzuschauen und Verantwortung zu tragen in unserem persönlichen Raum und in unseren Entscheidungen möglichst wach zu sein.

Mit besten Wünschen für das neue Jahr!

Roland Yakushi Wegmüller
Präsident Peacemaker Gemeinschaft Schweiz



Barbara und Roland Wegmüller mit Jackino

P.S. Mit diesem Brief möchte ich auch diejenigen, die ihren Mitgliederbeitrag für das Jahr 2022 noch nicht bezahlt haben freundlich daran erinnern dies noch nachzuholen.

Falls dazu Fragen sind, stehe ich gerne zur Verfügung.

Die Mitgliederbeiträge unterstützen immer wieder kleinere Spontanprojekte, für Menschen in einer Notlage.

Der Betrag beträgt für Einzelmitglieder Fr.100.- und Paare Fr. 150.-

„Dana ist die Paramyta der Grosszügigkeit, eine der sechs Vollkommenheiten des Bodhisattwas. Jene, die alles zum Wohle der fühlenden Wesen tun, aber keinen Wunsch nach Ergebnissen haben, keine Anhaftung an Handelnde, Mittel und Objekte. Das nennt man Gutes tun, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.“

Wir wünschen Allen von Herzen ein Frohes Neues Jahr in 2023!!

Die Zeremonie des heilenden Sand-Mandalas



Wie können wir einem leidenden Menschen in der Ferne oder einem Freund im Krankenhaus Kraft geben und heilende Wünsche in die Welt senden, um Schmerz zu lindern und Genesung zu unterstützen? Energie und Kraft für das Leben, Weisheit über die Vergänglichkeit und die Endlichkeit des Daseins, die Überwindung von Leid durch Kunst und Meditation. Wer das Ritual des Sand-Mandalas in Bern gesehen hat, konnte dies spüren und miterfahren.

Vom 15. bis 22.10. haben Abt Kunga Tenzin und Lama Chenden aus Lo-Manthang (Mustang), eine Woche lang ein Medizin-Buddha-Mandala aus buntem Sand hergestellt. In absoluter Ruhe und Konzentration werden die verschiedenen Sand-Farben in ein Mandala gestreut, das der Palast für den Buddha der Heilung in Zeit und Raum darstellt. Während der Zeremonie, in der das Sand-Mandala langsam wieder zusammengefeigt wird, herrscht eine besinnliche und kraftvolle Atmosphäre, gestimmt von den strahlenden Farben und dem Gesang der tibetischen Gebete.

Ein Kunstwerk der Zeit, bei dem nicht nur die Entstehung eine einmalige Erfahrung ist, aber auch das Auflösen des Mandalas, wenn alle Farben behutsam mit einem Pinsel rundum Richtung Zentrum zusammengestrichen werden. Langsam vermischt sich der bunte Sand und die farbigen Formen verlieren ihre Form bis am Ende nur noch

ein dunkel-Gold glitzernder Haufen Sand entsteht und in eine Klangschale geschüttet wird. Das Ritual wird vorher mit Gebeten und Musik eingeleitet, und mit einer kleinen Glocke in der Hand der Mönche während des Abbaus begleitet.

Der entstandene Sand wird nun in Tütchen verpackt, die alle Anwesenden bekommen, für ihr eigenes Heil und deren, die sie damit in Gedanken schließen. Dieser Sand kann mit nur paar Körnern in ein Glas Wasser getrunken werden, und idealerweise wird danach der Rest in einen Fluß oder Bach gestreut. So zieht der heilende Segen des Buddhas der Medizin, im Sanskrit Bhaişajyaguru genannt, über den Ozean weiter in die Welt. Der verbleibende Sand in der Schale wird ebenfalls von den Mönchen an einen Fluß gebracht und dort in das Wasser verstreut.

Dieses einmalige buddhistische Ritual der Entstehung des Mandalas wurde in Bern im Haus der Religionen als Erfahrung angeboten, organisiert vom Inter-Buddhistischen Verein IBV und dem Schulverein Lo-Manthang. Dort begegnen sich acht Weltreligionen zusammen – Judentum, Baha'i, Islam, Hinduismus, Christentum, Buddhismus, Aleviten und Sikh – eine Schweizer Initiative, wo sich verschiedene Religionen in ihrer Spiritualität begegnen, um gemeinsam für den Frieden in der Gesellschaft den Dialog zu unterstützen.

<https://haus-der-religionen.ch/>



Charlie Chaplin in Vevey

„Das Schöne ist der Geist aller Dinge, die Erhabenheit, ein Psalm von Leben und Tod, von Gut und Böse, Schlecht und Rein, der Freude und des Schmerzes, des Hasses und der Liebe - all das ist verkörpert in den Dingen, die wir sehen oder hören. Es ist die Empathie, das Einfühlen in Kunst oder in die Natur, die wir betrachten - all das ist ein Harmoniegesang für unsere Sinne.“

„Von solchem Glück erfüllt, sitze ich manchmal bei Sonnenuntergang draussen auf unserer Terrasse und blicke über den weiten, grünen Rasen zum fernen See hinunter und darüber hinaus auf die Zuversicht einflössenden Berge, und in dieser Stimmung denke ich an nichts und freue mich ihrer grossartigen Gelassenheit.“

Charlie Chaplin



<https://www.chaplinsworld.com/>

Wir sammeln Berichte

Liebe Peacemakerinnen und Peacemaker

Diese Zitate von Charlie Chaplin sind mir bei einem Besuch im wunderschönen Museum in Vevey an einem Sonntag im letzten Oktober mit Barbara und Roland im Herzen geblieben. Wie viele Peacemaker gibt es in der Welt! Hiermit möchte ich alle Leserinnen und Leser ermuntern, uns Ihre Begegnungen oder Geschichten, Eindrücke oder Vorhaben, Projekte oder Ideen, die den Frieden und

die Liebe unterstützen zu senden. Nur ein paar Worte reichen, oder gerne auch mehr. Das Teilen von Erlebnissen stärkt die Verbundenheit einer Sangha und auch unser Newsletter möchte dazu beitragen. Bitte sendet uns was immer Ihr gerne teilen möchtet und vielleicht erscheint es dann in einen der nächsten Ausgaben. Gerne auch ein paar Fotos dazu.

Bitte an sabine.bart@gmail.com



ZEN PEACEMAKERS
INTERNATIONAL

Zen Peacemakers International Zen Peacemakers Order

Liebe Peacemaker-Freunde in Europa,

wir haben ein arbeitsreiches Jahr 2022 hinter uns. Zen Peacemakers wächst weiter und weitet seine Aktivitäten aus. Wir haben jetzt fast 7.000 Mitglieder auf der ganzen Welt, mit mehr als 50 Mitgliedsgruppen.

Unser Auschwitz-Retreat im November war ein Erfolg, mit einer großen Anzahl von Teilnehmern, die zum ersten Mal dabei waren.

Für 2023 habe ich Lilli Mösler gebeten, unsere Mitarbeiterin zu werden, und sie hat zugesagt. Lilli zeigt bereits Wirkung.

In den USA haben wir in den Black Hills von South Dakota zusammen mit unseren Freunden, den Lakota Elder, unser jährliches Retreat zum Zeugnisablegen abgehalten. Wir planen, dies im Sommer 2023 zu wiederholen.

Unser erstes Retreat um Zeugnis-Ablegen gegen Rassismus in Amerika haben wir wieder in Präsenz im letzten Frühjahr in Alabama, USA, abgehalten. Die Planungen für eine erneute Veranstaltung vom 20. bis 25. April 2023 sind bereits in vollem Gange. Ich hoffe sehr, dass noch mehr Peacemaker aus Europa an diesen einzigartigen Retreat teilnehmen können.

Außerdem findet vom 27. bis 30. April unser jährliches Strassen-Retreat unter der Leitung von Roshi Genro Gauntt und Acharya Fleet Maull, Roshi, in New York City statt. Die Anmeldung für diese Veranstaltung ist bereits geöffnet. Bitte schließen Sie sich uns an, wenn Sie können!

Mit dem Zen-Friedensstifter-Orden wird unsere erste Gruppe von 35 Studenten ihre zweijährige Ausbildung im Februar abschließen. Wir haben im Oktober eine zweite Gruppe mit weiteren 30 Schülern begonnen, und beide machen gute Fortschritte. Ich habe bereits Anfragen und eine Liste mit Namen für eine dritte Gruppe.

Ich bin sehr stark in die jährliche Spendensammlung für das ZPI eingebunden und hoffe, Sie können vielleicht auch mit einer kleinen Spende beitragen. Jedes bisschen hilft, und gemeinsam sind wir Zen-Friedensstifter.

Mein liebster Aspekt dieser Arbeit ist das Gespräch mit anderen Friedensstiftern. Ich würde mich

freuen, von Euch zu hören. Solltet ihr Perspektiven oder Ideen haben, die ihr mit anderen teilen möchtet, oder wenn jemand live per Video mit mir sprechen will, könnt ihr mich gerne kontaktieren unter geoff@zenpeacemakers.org

Ich sende Euch Frieden, Gelassenheit und gute Gesundheit in dieser wunderbaren Winterzeit.

Herzliche Grüße und drei Verbeugungen,

Geoff O'Keefe

Geschäftsführender Direktor

Liebe Spiegel Sangha,

ich freue mich das Auschwitz Bearing Witness Retreat der Zen Peacemaker im kommenden Jahr als Leiterin des Staff unterstützen zu dürfen. Das Retreat und die Zen Peacemaker begleiten mich nun seit vielen Jahren und ich bin sehr dankbar, neben meiner Bön Praxis als Schülerin von Tenzin Wangyal Rinpoche diese internationale Gemeinde gefunden zu haben, die sich neben der formellen Praxis für die Friedensarbeit einsetzt. Auschwitz war und ist für mich eine Lehre der drei Grundsätze der Zen Peacemaker und wie Bernie sagte "uns selbst im Gegenüber zu erkennen und das Gegenüber als uns Selbst". Es war mir durch das Retreat möglich, viele verschiedene Traditionen, Friedensprojekte, Lehrer*innen und Freund*innen kennenzulernen, die mich bis heute inspirieren. Die Offenheit und Gewilltheit der Teilnehmer*innen, sich dem Grauen von Auschwitz zuzuwenden, berührt mich jedes Jahr. Angesichts der aktuellen weltweiten Katastrophen ist die Friedensarbeit basierend auf den 3 Grundsätzen der Zen Peacemaker für mich wichtiger und drängender denn je und ich nehme sie auch als Grundlage meiner Arbeit als Psychotherapeutin.

Ich wünsche allen von Herzen ein gutes Jahresende und einen guten Beginn in das neue Jahr und würde mich freuen, deutschsprachige Teilnehmer*innen nächsten November kennenzulernen.

Lilli Mösler



Angebote und Veranstaltungen 2022

Bitte finden Sie den aktuellen Stand der Angebote der Peacemaker Schweiz auf der Webseite:

<https://www.peacemaker.ch/angebot/>

Durch aktuelle Gegebenheiten können sich die Angebote kurzfristig ändern. Wir bitten um Verständnis.

Die Praxis in der Schweiz

Spiegel-Sangha

Zumbachstr. 28, 3095 Spiegel b. Bern – Kontakt: Barbara Salaam Wegmüller und Roland Yakushi Wegmüller,
Telefon 031 972 24 29 - <https://www.peacemaker.ch>

Meditation in Bern

Kramgasse 68 –Yoga-Raum Ruth Walker, Kontakt: Lilo Spahr, Telefon 079 711 96 94 – mittwochs, 20.30 – 22.00 Uhr,
vierzehntäglich - nächste Termine nachfragen. lilo.spahr@lorraine.ch

Meditation in St. Gallen

Zen-Zentrum im Grünen Ring, Heinstrasse 12, 9008 St. Gallen; Kontakt/Infos: Franziska Jinen Schneider, Tel. 031 961 27 01
www.zen-imgruenenring.ch

Kreis-Zen Gruppe Bern

Gemeinschaftspraxis Seidenweg 68, 3012 Bern.;
Kontakt: Franziska Jinen Schneider, Tel. 031 961 27 01 franziska@zenpeacemakers.org

Meditation in Zürich

Zürich Zen Center – Soto Shu und Zen Peacemaker:

Rebberg Zendo, Dorfstrasse, 53, 5430 Wettingen
und

Unsui Zendo, Gasometerstrasse 14, 8005 Zürich
Kontakt: Jorge Koho Mello & Marge Daien Oppliger

Infos: zurichzencenter@gmail.com

<https://www.zurichzencenter.org>

Das Wochenprogramm des Zürich Zen Center:

Wir haben zur Zeit folgende regelmäßige Angebote mit gemischtem Format (Präsenz- und Online) an:

Montags - Rebberg Zendo

- 19:30 Uhr – auf Deutsch

Mittwochs - Unsui Zendo, Gasometerstrasse 14, 8005 Zürich

- 17:00 Uhr - Zen Peacemakers Brasil - auf Portugiesisch

19:30 Uhr- auf Englisch/Portugiesisch

Gestaltung Newsletter: Sabine Bartlewski